



1. Adventssonntag HL. Martin

Das Leben des Heiligen Martin

Martin wurde um 314 in Ungarn in Sabaria (Steinamanger) geboren. Sein Vater war Oberst in der römischen Legion. Auch Martin wurde schon mit 15 Jahren Soldat. Am Stadttor von Amiens teilte er seinen Mantel mit einem Bettler. Mit 18 Jahren empfing er die Taufe. Zwei Jahre später gab er den Militärdienst auf und gründete das erste Kloster in Gallien. 371 wurde er Bischof von Tours und widmete sich eifrig der Verkündigung der Frohen Botschaft. Er starb 397. Sein Gedenktag ist der 11. November.

Martin teilt den Mantel

Martin ritt zu der Stadt Amiens und wollte gerade in das Stadttor einbiegen - da sah er vor dem Tor einen Bettler sitzen. Der hatte nur Lumpenfetzen am Leibe und fror und hungerte. Martin mochte nicht mit ansehen, wie der arme Mann vor Kälte zitterte.

Darum zog er das Schwert, nahm seinen roten Soldatenmantel und schnitt ihn mitten entzwei. Die eine Hälfte reichte er dem Bettler, die andere wickelte er sich um die Schultern. Ehe der Mann „Danke-schön“ sagen konnte, war Martin schon weitergeritten. Er kam in die Kaserne und legte sich zum Schlafen nieder. In der Nacht wurde es plötzlich hell in seinem Zimmer. Martin erwachte und sah vor sich den Heiland stehen, rings von Engeln umgeben. Er trug die Hälfte seines Mantels in den Händen und sprach zu seinen Engeln: „Martin, der noch nicht getauft ist, hat einen großen Liebesdienst an mir getan: Er hat seinen Mantel geteilt und mir die Hälfte gegeben.“ Da erinnerte sich Martin, daß ihm der Bischof einmal aus der Bibel vorgelesen hatte: Was ihr dem ärmsten Mitmenschen schenkt, das schenkt ihr Jesus Christus. Noch in der Nacht eilte Martin zu einem Priester und ließ sich taufen.

Bastelanleitung für die Advent- Laterne

